

Am Abend bei Ferdinand Heine hinter die Kulissen geschaut

Heineanum begeht Jubiläum „100 Jahre Ausstellung am Dom“

Halberstadt (geg). Das Vogelkundemuseum Heineanum in Halberstadt begeht mit einer Festwoche sein Jubiläum „100 Jahre Ausstellung am Dom“. Den Auftakt bildet der 15. Mai ein „Abend bei Ferdinand Heine“, der um 19 Uhr im Ausstellungsgebäude des Heineanum beginnt. Die Gäste werden durch „Ferdinand Heine“ mit einem Glas Sekt willkommen geheißen. Gemeinsam mit Museumsdirektor Dr. Bernd Nicolai können sie anschließend das Museum einmal auf eine ganz andere Weise erleben.

So werden im ersten Teil der Veranstaltung zwei Jugendteams in unterhaltenden Quizrunden ihr Wissen zum Thema Naturkunde unter Beweis stellen. Es treten an: Katharina Hoidis und Jana Grossert vom Gymnasium Martineum sowie Dominique Balzer (Landessiegerin der XIII. Biologie-Chemie-Olympiade 2009 des Landes Sachsen-Anhalt) und Michele Bartels vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Die vier Schülerinnen wurden durch Museumspädagogin Evelyn Winkelmann und Museumsdirektor Dr. Bernd Nicolai in das Heineanum eingeladen.

„Wenn es auch keine Million zu gewinnen gibt“, so Dr. Nicolai, „so werden die Sieger doch nicht leer ausgehen und mit einer Reise belohnt.“ Die Gäste sind aufgefordert mitmachen, sie können unter anderem mit dem „Publikumsjoker“ Unterstützung geben.

Im zweiten Teil des Abend gibt es Einblicke in die Sammlungsschätze und in die außerordentliche ornithologische Bibliothek, die



Dr. Bernd Nicolai (links) und Evelyn Winkelmann mit den vier Schülerinnen, die in den Quizrunden mitwirken.
Foto: Gerald Eggert

im Alltag der Öffentlichkeit verborgen bleiben, für die Arbeit eines bedeutenden Naturkundemuseums – jedoch unerlässlich sind.

Geführt von den Museumsmitarbeitern können die Besucher die Magazine, die Bibliothek und die Ausstellung besichtigen. „Die naturkundliche Fachbibliothek ist derzeit mit über 18 100 Bänden die bedeutendste ornithologische Bibliothek Sachsen-Anhalts“, unterstreicht der Museumschef, „sie ist sonst nur nach Anmeldung nutzbar. An diesem Abend machen wir eine Ausnahme.“ Den Grundstock für diese Bibliothek bilden über 700 Bände der Heineschen Bibliothek vor 1909, darunter einige historische Prachtwerke und die beiden ältesten, noch bestehenden ornithologischen Zeitschriften

der Welt: „Journal für Ornithologie“ (seit 1853) und „Ibis“ (seit 1858). „Die Heinesche Vogelsammlung mit 33 000 Exponaten und unsere Bibliothek sind wertvolle, einmalige Kulturschätze der Stadt Halberstadt, die es gilt, auch für kommende Generationen zu erhalten“, so Dr. Nicolai.

Halberstädter Würstchen und andere Gaumenfreuden werden dieses Museumserlebnis kulinarisch abrunden. Der Abend klingt im Ambiente des Museumsgartens, der speziell für diese Veranstaltung geöffnet wird, aus. Da die Platzkapazität begrenzt ist, sollten die Karten rechtzeitig reserviert werden. Dies ist im Vorverkauf in der Halberstadt Information möglich.

Die Festveranstaltung „100 Jahre Heineanum“ fin-

det am Samstag, 16. Mai, ab 19 Uhr im Ratssaal statt. Den Festvortrag im Darwin- (und Heine-) Jahr „Es ist als ob man einen Mord gesteht“ hält Dr. Matthias Glaubrecht, Biologe und Wissenschaftspublizist aus Berlin. Um 16.30 Uhr folgen Gespräche und Begegnung bei Kaffee und Kuchen, um 17.30 Uhr schließt sich die Jahreshauptversammlung des Förderkreises Museum Heineanum. Geladene Gäste können am Abend und am Sonntag Vormittag an Sonderführungen durch Dom und Domschatz teilnehmen.

Zum Programm gehören noch zwei Vogelstimmengewandlungen: Am 17. Mai ab 7.30 Uhr geführt durch Wolfgang Scheidt durch den Landschaftspark Spiegelsberge, am 19. Mai ab 19 Uhr im Friedhofspark.